

In der Hauptstadt über den im Gebiet und den Sonnen erzielten Ausgaben abgezahlt: vierzig Groschen, bei zweimaliger täglicher Auflistung und zwei Groschen. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen. Durch die Post bezogen für Russland: monatlich 7.50.

Die Wagen-Ausgabe kostet um 1/2 Uhr, die Wagen-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Schiffenstrasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stamm's Cortina, Alfred Hahn,
Universitätsstrasse 3 (Kästner),
Louis Weiß,
Katharinenstr. 14, von. am Königliches 2.

Nr. 642.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 19. December.

Auf die Tageordnung der ersten Sitzung des Reichstags nach den Herren ist bekanntlich die Interpellation über die Fleischmischung gesetzt worden, die wörtlich lautet: "Ob der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft über die Ergebnisse der Enquêtes zu ertheilen, die in verschiedenen Bundesstaaten über die angebliche Fleischmischung stattgefunden haben?" Ein gebraucht ist diese Interpellation von dem konservativen Abgeordneten Dr. Wangenheim; sie hat zahlreiche Unterfragen gefunden. Ein Drittel derfelben entflammmt der nationalliberalen Fraktion, in der sich bekanntlich wie in den conservativen Fraktionen Niemand bereit gefunden hat, die vor der Eröffnung des Reichstags den Bundes Landwirtschaftsangländische Interpellation zu unterbrechen, die folgendermaßen lautete:

"Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob die zur Zeit in verschiedenen deutschen Bundesstaaten häufigen Schabungen über Verbotenheiten und Verfehlung einer angeblichen Fleischmischung von ihm veranlaßt werden sind, und wenn dies der Fall, auf welchen Gründen; gegenüber der Thatsache, daß nach den Ergebnissen der rechtzeitlichen Statistik eine über die Vermehrung der Verdormentierung des Reichstagsdienstes hinzugetretene Vermehrung des Fleischmischung in den deutschen Reiche und der Fleischmischung in das Reichsgebiet stattgefunden hat?"

Die Unterschiede dieser Interpellationen liegen auf der Hand. Ebenso aber auch, warum nicht dieser Wortlaut, sondern der der oben erwähnten Anfrage die erforderliche Unterstützung im Reichstage gefunden hat. Gleichwohl erinnert die "Königl. Sta." darüber, daß nationalliberale Abgeordnete die erste Interpellation zu unterzeichnen sich entschlossen haben. Diese Interpellation habe nadgrader "einen geradezu komischen Ausdruck bekommen". Und warum?

"Interpellationen bedürfen, eine recht schlemme Antwort des Reichstagsleiters in einer dringenden politischen Angelegenheit zu erzielen; sie werden in der Geschäftsführung für den Reichstag vorausgesetzt, daß ihnen eine möglichst rasche Beantwortung gesichert wird. Die jetzige Interpellation ist durch die Größe des Interpellanten so glücklich eingebettet, daß die Beantwortung genauso erst nach vier Wochen erfolgen kann. Da der Reichstagsleiter von dem sehr auftreffenden Gedanken ausging, daß zur Zeit eine Fleischmischung in Deutschland nicht vorhanden ist — eine Ansicht, die wie durchaus thätig ist, so würde er politisch unmöglich und lächerlich gehandelt haben, wenn er abgesetzt hätte, wie sich die Lage des Fleischmarktes noch blamlos der Weihnachtsfeier überlassen sollte. Die jetzige Anregung ist unseres Erachtens eine reine Demonstration ohne jede Rücksicht auf Erfolg, die lediglich den Gegnern auf den Halsen vor auswärtigen Freunde gereicht; wir halten es deshalb für ratslich nicht ratsch, daß sich bei dieser Gelegenheit der Reichstagsleiter so schnell einredet, erfaßt zu werden. Wir hoffen jedoch, daß künftige nationalliberale Reichstagsabgeordnete sich entschließen werden, diese Interpellation zu unterschreiben, weil sie ebenso thätig ist, wie die demonstrative Rückentfernung einer verunstädigen und zweckmäßigen Interpellation des Centrums.

Die deutliche Klerikale Presse hat es früher beständig betrieben, daß es im Vaticano eine gewisse Neutralität und dem Kreislauf feindliche Richtung gebe. Dass eine solche wirklich besteht, erfaßt die herzliche Wahrheit jetzt am ehesten. Am ersten Tage des Wahlganges im Reichstag hatte bekanntlich der Centrumsabgeordnete Grizen mit Bezug auf die Französischen Protectorats als persecutio für eine Beleidigung des Papstes und fürchtet, falls Herr Lieber bei seiner Antrittswidigung von "Zumutungen" solche des Vaticans gemeint habe, so müsse er Abbitte leisten. Nun meldet allerdings ein romischer Korrespondent des "Vaterlandes":

"Der Vaticano legt die möglichen Kräfte des Centrums vertraulich verständig, daß er für die Auslösungen der 'Voce della Verità' seinerseits Verantwortung übernehmen könnte, da die teilige Stadt keine offiziellen oder öffentlichen Organe besitzt. (Der Papst mißbilligt vielmehr die Haltung der 'Voce della Verità'.)"

Aber auch wenn diese Meldung sich bestätigen sollte, so würde unsere herzliche Presse, welche die Initiatoren der "Voce della Verità" sicherlich kennt, nicht mehr leugnen können, daß im Vaticano einflussreiche Kräfte gegen Deutschland ihren Einfluß geltend zu machen und die deutschen Katholiken zur Parteinahme gegen ihr Vaterland zu zwingen trachten. Weitere Abwendungswünsche könnten nur dazu dienen, Widerstände gegen die Haltung der clerikalischen Papstländer im Hause einzufügen. Dementsprechend haben auch die Leiter der preußischen und der deutschen Politik alle Kräfte, diese Trübseligkeit mit der größten Aufmerksamkeit zu verfolgen. Vergibt doch die "Voce della Verità" in ihrem leidenschaftlichen Eifer gegen die deutsche Regierung sogar den programmähnlichen Hoh gegen das "fascile" Italien; denn sie tritt als Wartauer der italienischen und der österreichischen Regierung gegen Deutschland auf, das beide nur zu lächerlich und im Bunde mit England und Amerika sich zu einer neuen Teilung der Welt anschließt, bei der die lateinischen und katholischen Völker der Erde zu tragen haben würden. In einer Zeit, wo die Möglichkeit einer Reibung zwischen den päpstlichen Stuben jeden Augenblick an uns herantrete kann und wo über die Persönlichkeit des Nachfolgers Leo's XIII. auch nicht einmal Vermutungen möglich sind, dürfen derartige Wahrnehmungen, bei denen das Herzogtum Bremen einen großen Einfluss vor der Regierung hat, keineswegs übersehen werden, zumal dann nicht, wenn sie von einem Blatte kommen, dessen Beziehungen zu den leitenden Männern am päpstlichen Hofe bekannt sind. Unter diesen Umständen wird sich die Aufgabe des neuen preußischen Gesandten beim Vaticano nicht gerade leicht gestalten.

Das Gericht von einer preußisch-belgischen Grenzregierung hat sich als unbegründet erwiesen. Es handelt sich dabei um das neutrale Gebiet von Werkenet (Aachen), das nach einer Vereinbarung zwischen Berlin und Brüssel ganz an Belgien fällt, während Preußen einen Teil des belgischen Gebietes des Herzogtummaltes bei Eupen erhalten soll. Die Sache ist durchaus noch nicht zur Entscheidung gelommen, denn die belgische Regierung hat den im Jahre 1895 von Preußen gemachten Vorfall gegen eine Theilung dieses Gebietes überhaupt noch nicht endgültig beantwortet. Richtig ist nur, daß der Bürgermeister Mooren aus Eupen, der seinerzeit als Bannbieter abgeordneter schon einmal auf die Regelung der Frage über das neutrale Gebiet gedrängt hat, im November dieses Jahres dem belgischen Landwirtschaftsminister und der deutschen Gesandtschaft in Brüssel zwei Auslaufforderungen unterbreitet hat, von denen der eine dahingehend, daß Preußen auf sein Condonaat über Neutral-Werkenet gegen Abtreten eines Gürtels des über 5000 Hektar großen belgischen Herzogtummaltes verzichten, während der andere für den preußischen Verzicht auf das

Deutschland reicht viel Wasser hinzugehen wird, scheint uns nicht die Aufgabe der Fraktion zu sein. So lange die jungen Führer des Bundes der Landwirthe das große Vorhaben, mit die deutsche Landwirtschaft davon keinen Nutzen haben.

Rach unserer Ansicht kostet der „geradezu komische“ Anschluß der Ausschaltung des rheinischen Blattes an. Denn wenn man den Ansatz ist, es sei politisch unmöglich undslug gehandelt, mit einer Anfrage über die Fleischmischung so lange zu warten, bis sich nach Ablauf der Weihnachtsfeier die Lage des Fleischmarktes übersehen lasse, so muß man doch auch damit zufrieden sein, daß durch das Verhalten der Nationalliberalen die Verschreibung der Interpellation Wangenheim bis nach Schluss der Weihnachtsfeier hinausgezögert worden ist. Und wie in der jetzigen Interpellation eine „reine Demonstration ohne jede Auswirkung auf Erfolg“ erzielt, der nun doch in der vorangegangenen erst recht eine solche zwecklose Demonstration leben, die vereitelt zu haben verstandlich ist. In solche Widerstände würde sich die „Königl. Sta.“ auch schwerlich verwöhnen können, wenn ihr nicht jedes Zusammenwirken eines Nationalliberalen mit dem Vaterland verhindert werden kann. Nicht einmal dazu darf nach ihrer Ansicht ein Nationalliberaler mitwirken, daß in den überschäumenden sprachlichen Verhandlungen der Vaterland nicht eingeschlagen wird. Wir hoffen jedoch, daß künftige nationalliberale Reichstagsabgeordnete sich entschließen werden, diese Interpellation zu unterschreiben, weil sie ebenso thätig ist, wie die demonstrative Rückentfernung einer verunstädigen und zweckmäßigen Interpellation des Centrums.

Die deutliche Klerikale Presse hat es früher beständig betrieben, daß es im Vaticano eine gewisse Neutralität und dem Kreislauf feindliche Richtung gebe. Dass eine solche wirklich besteht, erfaßt die herzliche Wahrheit jetzt am ehesten. Am ersten Tage des Wahlganges im Reichstag hatte bekanntlich der Centrumsabgeordnete Grizen mit Bezug auf die Französischen Protectorats als persecutio für eine Beleidigung des Papstes und fürchtet, falls Herr Lieber bei seiner Antrittswidigung von "Zumutungen" solche des Vaticans gemeint habe, so müsse er Abbitte leisten. Nun meldet allerdings ein romischer Korrespondent des "Vaterlandes":

"Der Vaticano legt die möglichen Kräfte des Centrums vertraulich verständig, daß er für die Auslösungen der 'Voce della Verità' seinerseits Verantwortung übernehmen könnte, da die teilige Stadt keine offiziellen oder öffentlichen Organe besitzt. (Der Papst mißbilligt vielmehr die Haltung der 'Voce della Verità'.)"

Aber auch wenn diese Meldung sich bestätigen sollte, so würde unsere herzliche Presse, welche die Initiatoren der "Voce della Verità" sicherlich kennt, nicht mehr leugnen können, daß im Vaticano einflussreiche Kräfte gegen Deutschland ihren Einfluß geltend zu machen und die deutschen Katholiken zur Parteinahme gegen ihr Vaterland zu zwingen trachten. Weitere Abwendungswünsche könnten nur dazu dienen, Widerstände gegen die Haltung der clerikalischen Papstländer im Hause einzufügen. Dementsprechend haben auch die Leiter der preußischen und der deutschen Politik alle Kräfte, diese Trübseligkeit mit der größten Aufmerksamkeit zu verfolgen. Vergibt doch die "Voce della Verità" in ihrem leidenschaftlichen Eifer gegen die deutsche Regierung sogar den programmähnlichen Hoh gegen das "fascile" Italien; denn sie tritt als Wartauer der italienischen und der österreichischen Regierung gegen Deutschland auf, das beide nur zu lächerlich und im Bunde mit England und Amerika sich zu einer neuen Teilung der Welt anschließen möchten. Bei der französischen Protectorats gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe.

Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Die Bevölkerung, ein freundliches Verbündnis zwischen Rußland und England herzustellen, nehmen ihren Fortgang. Wenn wie der russische Finanzminister

Wittemann in Russland die Grenzgemeinden mit Weißrussland, Polen und sonstigen Gerechtsamen belastet sei, werdet jetzt ein Rechtsstreit entstehen. Bürgermeister Mooren wünscht nun, daß von den abtreibenden 1000 ha des belgischen Herzogtummaltes 500 ha preußischen Herzogtum, 350 ha der Stadt Eupen und 150 ha den betreibenden belgischen Grenzgemeinden überlassen würden, und zwar unter Aufhebung der bestehenden Gerechtsame. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die preußische Verwaltung die frühere Gerechtsame der Stadt Eupen an den damals des Herzogtummaltes gleichfalls durch Abtreten eines entsprechenden Walddistrikts abgelöst habe. Ob obige Vorläufe Berücksichtigung finden, muß die Zukunft lehren." Dementsprechend bei einer Fläche von 345 ha 303 Einwohner jährlich, und zwar 1350 Preußen, 918 Belgier, 308 Holländer und 432 „Neutrale“.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 19. December 1898.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 20 Pf.
Reklamen unter dem Redaktionsteil (4 Seiten)
80 Pf., vor dem Sammelredaktionsteil
(4 Seiten) 40 Pf.

Ein complet eingerichtetes

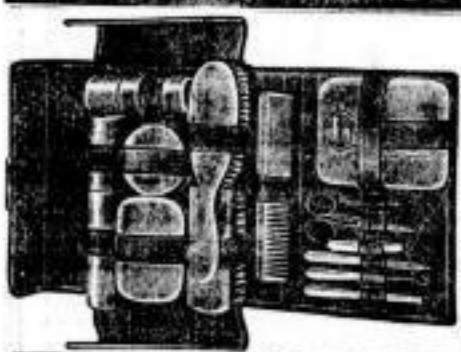
orientalisches Zimmer

empfehlen zur geneigten Besichtigung ohne Kaufverbindlichkeit. Wir besorgen ganze Einrichtungen, wie auch jedes Stück einzeln abgegeben wird.

Detailabtheilung **Riquet & Co.**

Gegr. 1745.

Leipzig, Goethestrasse No. 6.

G. H. Schrödter,
Neumarkt No. 33
Ecke Magazingasse, Parterre, 1. und 2. Etage.
Enorme Auswahl. Special-Geschäft
für **Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Linoleum.**Portières, Tisch-, Divan- u. Reisedecken.
Direct importierte**Orientalische Teppiche**
in interessanten und originellen Exemplaren
in jeder Grösse bis 4½ Meter breit, 6 Meter lang.
Bedeutend im Preise herabgesetzt ein grosser Posten
Smyrna-, Tournay-, Brüssel-, Velvet-, Axminster-
Salon-Teppiche, Tischdecken
und Portières.Angora- u. chines. Ziegenfelle in allen Grössen u. Farben.
Linoleum, beste deutsche und engl. Fabrikate, Original-fabrikpreisen.Goldene Sterne auf, reichhaltig, ganz
mit Celluloid-Sternchen bedeckt,
Höchst elegante, sehr leicht,
durch 150.00.Nur eigene, solideste
Fabrikate.F. A. Winterstein
Gasse 1826.
2 Hainstr. 2empfiehlt
Kaffee- u. Theeservice
nickelplattiert
Otto Oehlmann
Leipzig, Dorotheenstr. 1.
Kaffeekannen wie
die Abbildung
6.50 7.— 7.50 8.50 9.75 11.— 2 Liter
Max verlangt meinen neuen
reichen illustrierten Katalog gratis und franco.
Kleiderstoffe billig,
Gardinenresten etc.
H. Seidel, jetzt Braunschweiger Str. 21, III.**Oscar Richter,**
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Peterstraße 15, **Hohmann's Hof,** Markt 16.
empfiehlt sein Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren in den
neuesten Stilen.
Vollig billige Preise, stets reelle Belebung.
Juwelen, Gold und Silber werden zu höchsten Preisen angenommen.
Reparaturen vor liefern schnell, sauber und billig.**Clemens Jäckel,**8 Markt 8,
am Eingang der Hainstrasse,
empfiehlt als unerreichte Spezialitäten der Firma:**Herren- u. Damen-Uhrketten**

in massiv Gold, Golddoublé, Silber, Tafni, Nickel und Oxyd.

Für Damen die so beliebt gewordene sogenannte

Fächerketten — lange Damen-Uhrketten

mit und ohne Schieber, mit Trilly-Herzen und Klebdüllern.

Ferner schönste Auswahl in verschiedenen Anhängern, als:

Herzen, Medaillons, Compasse und Fantasiestücke.

Grösstes Lager von Deutschen und Pariser

Schmucksachen für Damen,

als: Echt Pariser Straß-Stelen (Stimmlibrillanten) mit wunderbar

wirkendem Feuer, in Gold, Golddoublé und Silber gefertigt;

als: Collliers, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe etc.

Kolossale Auswahl in

Ringen für Herren und Damen

in 14- und 18 Karat, massiv Gold (gesetzlich gestempelt) und Golddoublé.

Trauringe in echt Gold von 4 Mark an.

Die neuesten Modesachen in:

Chemisetten-Manschetten-Ketten-Krageknöpfen,

sowie reichstes Lager in Cravatennadeln vom Einfachsten bis Beste.

Fächer. Silberne Hochzeitsgeschenke.**Jul. Haberland Nachf. Gg. Sulzbach****Bahnhofstraße 6, Ecke Gellertstraße**
Erstes Specialgeschäft
für Beleuchtung u. Heizung
empfiehlt in nur erklariger Weise:
Petroleumlampen
aller Arten,
Gas - Kronleuchter
zu billigsten Preisen,
Heiz- und Kochapparate
für Gas u. Petroleum.
Neu! Luxorbrenner Neu!
mit patentierter Anzündvorrichtung.
Prachtvoll weißes ruhiges Licht.
■ Auf jede Lampe aufzuschrauben!
Alleinvertrieb
der Freiherrlich von Gienanth'schen
Dauerbrandöfen
der Eisenberger Hüttenwerke.
Alle Reparaturen
werden prompt besorgt.**Konkurs-Ausverkauf.**

Die zur Konkursmasse Becker, Voerderstraße 29, gehörigen Stücke und

Schirme, innerer Schirmstoffe, gelangen unter herabgesetzten Preisen zum

Kauf. Der Verwalter.

**Rud. Hering,**
Reichstraße 1,empfiehlt sein Lager aller Arten Taschenuhren in sehr billigen Preisen, sowie
Standuhren
in Wurm-, Bronze- u. Holzgehäusen exzellent, bedeutend unter Preis.
Reparaturen werden so schnell und billig
ausgeführt.**Umtausch**
bis
5. Januar
gestattet!**Spickel-Corsets**
für Toilette und Haus
modernste Fäcons
druckfrei über den Magen
in reicher Auswahl
von M. 2.25 f. anFlora Hormann-Knauer
27 Petersstrasse 27
(Zwei Räume).Zu Weihnachtsgeschenken
und Gelegenheitsgeschenken passend

No. 344

empfiehlt
Kaffee- u. Theeservice
nickelplattiert
Otto Oehlmann
Leipzig, Dorotheenstr. 1.
Kaffeekannen wie
die Abbildung
6.50 7.— 7.50 8.50 9.75 11.— 2 Liter
Max verlangt meinen neuen
reichen illustrierten Katalog gratis und franco.**Kleiderstoffe billig,**
Gardinenresten etc.
H. Seidel, jetzt Braunschweiger Str. 21, III.Wegen Abbruch des Hauses
Aufgabe meines Geschäfts
am Brühl 4**Ausverkauf**des gesammten
Uhrenlagers daselbst
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**Georg Allgeier,**
Uhrmacher.jetzt Hainstrasse 23,
gegenüber Hotel Pologne.**Den Herren
Weihnachts-Einkäufen**
empfiehlt ich
die letzten Eingänge in
Seide.Reinseid. Taffet faconné
Reinseid. Taffet chiné
Moiré Velours u. Moiré travers
Gemustert Taffet, reine Seide, in den
gesuchtesten BallfarbenMir. & 3.50, 4.50
" " 5.—
" " 5.—
" " 1.—, 1.40**Aug. Polich.****Für den Weihnachtstisch.
Kaffee**

ist jeder Hausfrau

ein stets willkommenes

Weihnachtsgeschenk,

denn es trägt zur

Entlastung der Wirtschaftscasse

wesentlich bei.

Bei den augenblicklich
sehr billigen Preisen

kann man auch zu

grösseren Einkäufen rathen.

a. Rohe Kaffeebietet ich in guter Ware, Geschmack zuverlässig,
von 70 Pfg. p. 1/2 Ko. anund dann in Preisen weiter steigend bis zu den feinsten und kostbarsten Sorten.
Bei Abnahme von 2 1/2 Ko. an Verpackung in eleganten
Leinwandstückchen.**b. Geröstete Kaffee**bietet ich in meinen bekannten Special-Mischungen
No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 No. 5 No. 6 No. 7 No. 8
200 g 180 g 160 g 140 g 120 g 100 g 90 g 85 g
p. 7/2 Ko.

Für meine gerösteten Kaffee gebe ich in den gangbarsten Sorten Karten aus, dieselben lauten über 2 1/2 Ko. einer bestimmten Mischung. Fragliche Karten sind wieder in 10 Börsen eingetheilt und berechtigt jeder derselben zur Entrichtung eines einzelnen 7/2 Ko. Kaffee zu beliebiger Zeit.

Für alle auf diese Weise in meinem Geschäft entnommenen gerösteten Kaffee gewähre ich auf jedes Kilo eine Preisminderung von 10 Pfg.

Diese neue Einrichtung hat sehr gute Aufnahme gefunden und ist die selbe zur Weihnachtszeit auch nach auf ganz besondere Weise zu vernehmen, indem es sich dadurch ermöglichen lässt, stattz. rohen Kaffee, welcher nur noch von wenigen Haushalten gekauft wird, gerösteten Kaffee (wen noch nicht in Natur, sondern in Form einer Karte, 10 Börsen) auf den Weihnachtstisch zu bringen.

Weihnachtspackete

für bedürftige Familien.

enthaltend: diverse Lebensmittel, insbesondere Kaffee, Zucker, Reis, Graupen, Erbsen, Linsen, Bohnen, Mehl, Pfannen etc.

vorrätig für 3, 4 und 5 Mark.

Hermann Schirmer Nachf.

Inh. Richard Springer

Kaffee-Großhandlung und Grossrösterei

Leipzig, Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Fernsprecher 709.

Für Leipzig und Vororte Lieferung frei Haus.

Gittern zwei Bellagen.

auf das neue Gesellschaftsrecht durchgegangen. Abänderung des Art. 1, 10, 14 und 22 des Statuts wurde zugestimmt.

— Aktienbrauerei Moabit. In der General-Versammlung wurden Geschäftsbereich und Bilanz genehmigt, Dividende erhöht; die auf 5 Proc. schreitende Dividende ist vom 15. Dezember zu zahlen.

— Fodderfutterfabrik Halle. In der General-Beratung wurde auf Rücksicht des Betriebsleiters beider Fabriken (am Bahnhof und Hospitalplatz) als befriedigend bezeichnet, man beschäftigte, doch die Qualität des Rohzuckers sei zu wünschen übrig. Auch das neue Koststellenverfahren hat sich als gut bewährt. Das den Guanohersteller finanzielle Ressourcen (das sagen, Befreiung) ebrachte, es wurde von eingetragener Seite verlangt, daß ein markanter Schild, das Farbe zu tragen, nicht getragen werde, trotz der in dieser Hinsicht getanen unbeständigen Verschwendungen. Es wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß eine nächste Woche in Berlin die offizielle Verkündung jämmerlicher Ressourcen gewisse Reaktionen gezeigt werden werde. — Weitere erhaltene der Vorstande Bericht über die erfolgte Abschlüsse und den Erfolg über die Verhandlung der Bilanz, sowie über die Bezeichnung der Dividende. Letztere beträgt 8 Proc., dem Zehntelbetrag und Dividendenabstand betragen 1000 A. Übernahme und der nach Abzug der Renten von 66 652,32 A verbleibende Überschuss von 11 718,54 A auf neue Reserven vorgetragen. Die Bilanz und Bilanzdebatte werden genehmigt und die Gestaltung für 1897/98 erörtert. — In den Räumlichkeiten zweier Commerzienrat Brühmann, Direktor Bruno Reinke und Sohn Jan Brühmann und als Nachfolgerwählten Gustavus Henckel und Kaufmann Wilhelm Oeler-Hesse widerberufen.

Magdeburg, 16. Dezember. Buder. (G. D. Röhl.) Sichtbare Fortschritte und schwimmende Bedungen:

	1896	1897	1898
Deutschland 1. Dezember	735 453	774 340	773 538
Hannover 7. Dezember	96 000	97 000	97 000
Lehrte 1. Dezember	480 000	425 000	440 000
Frankfurt 1. November	234 974	273 656	328 645
Holstein 1. Dezember	54 555	90 188	61 585
Belgien 1. Dezember	114 091	93 343	122 095
England 11. Dezember	78 197	71 830	133 588
Schweden und Europa d. zw.	18 310	35 125	11 076
gesamtes in Europa	1 869 470	1 861 062	1 988 577
Bemerkte Staaten von Nordamerika 20. November	87 000	324 639	264 868
Colombia, 6 Hauptstädte, am 25. Novbr.	10 100	2 200	36 565
Österreich nach Röderungsamt am 28. November	16 737	15 786	8 082
gesamtes in Amerika	118 887	324 625	309 026
Ueberhaupt	1 983 867	1 203 087	1 307 903

* Berlinische Zahl.

— Hannover, 17. Dezember. Die General-Versammlung der Hof-Bierbrauerei Hannover (vormals Roß) beschloß wieder die Bezeichnung einer zweiten Dividende.

— Höfliche Aktienbrauerei Gaffel. Im Geschäftsjahr 1897/98 betrug der Umsatz mit 39 204 hl fast ebensoviel wie im Vorjahr. Nach 46 889 A (im Vorjahr 42 502 A) Rückstellungen verblieb ein Bruttogewinn von 64 246 A (65 040 A). Es wiederholte die Aufstellung einer 5 Proc. Dividende auf das Aktienkapital von 1 000 000 A gestattet.

— Frankfurt a. M., 17. Dezember. Wadden, die Sochter der Cöpen ausgebaut, verkaufte die Aktienanteile des Brauhauses Hotel-Aktien-Gesellschaft zum 16. Januar a. Z. zu einer oberbayerischen General-Versammlung einzuholen, um über die Aufstellung der Gesellschaft zu beschließen. — Die Südbayerische Eisenbahn-Gesellschaft suchte die Einzahlung zu den Vorstellen für eine neue Rundbahn durch blaue Wandscheine, sowie einer Wabe durch das Ried nach.

— Mainz, 17. Dezember. Die heute abgehaltene General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft für Walzfabrikation und Hopfenhandel (vormalig Schröder-Schmid) genehmigte die Anträge der Beteiligung, legte die Dividende auf 6 Proc. fest und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder weiter. Die unter den Beteiligten befindlichen aufgebliebenen 333 000 A eigener Aktien sind eine Beteiligung der Familie Schröder.

— Düsseldorf, 17. Dezember. Die heute abgehaltene General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft für Walzfabrikation und Hopfenhandel (vormalig Schröder-Schmid) genehmigte die Anträge der Beteiligung, legte die Dividende auf 6 Proc. fest und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder weiter. Die unter den Beteiligten befindlichen aufgebliebenen 333 000 A eigener Aktien sind eine Beteiligung der Familie Schröder.

— Düsseldorf, 17. Dezember. Die aufgeruhrte General-

Versammlung der Düsseldorfer Eisen- und Drahtseilfabrik bestellte mit 960 gegen 228 Stimmen die Reduktion des Aktienkapitals von 3 A. auf 1 Millionen und die Ausgabe von 2 A. Mill. Extra-Berechtigungen.

— Düsseldorf, 17. Dezember. Die heutige in Düsseldorf abgehaltene General-Versammlung der Schleicher-Aktiengesellschaft (vormalig Will. Schleicher) in Schlingbaum bei Velbert genehmigte den Bericht und den Jahresabschluß und legte die vorstehenden Dividende auf 8 Proc. fest. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden wiedergewählt. Der Bericht beschreibt, daß der Aufsichtsrat ein letzter wäre und bezeichnet die Aussichten als durchaus günstig.

— Brauerei Gebr. Dieterich, Aktiengesellschaft in Düsseldorf. Nach der Geschäftsbilanz für 1897/98 beschloß, in der Ertrag des betrieblichen Gewinnbetrages hinter den Ergebnissen der Vorjahre zurückzuhalten. Der Rohgewinn beträgt 205 247 (270 041), davon 92 A für Fertigung für Abschreibungen 96 297 A (101 054), darunter für unabrechnbare und vorläufige Abschreibungen 18 388 A (27 917). Der verbleibende Brüngewinn wird folgendermaßen verrechnet: Abschlag 5426 A (8444), Gewinnreserve 4124 A (6421), G. A. (81%, 1%) Aufschlag 97 500 A (127 500) und (finanziell) 27 121 A aus dem Vorjahr 18 692 A Berichtig. Der zur geplanten Rendite erfolgte Gang von 2084 A ist eine Umstellung einer bisher nur theoretisch vorgenommenen Rendite.

— Bergbau- und Hüttent-Aktien-Gesellschaft.

— Friedrichshütte in Reichenbach. Wie mitgetheilt wird, ist der Aufbau der Hochöfenlage zum Betriebe mit zwei Ofen vollendet; die neuen Kompressoren mit dem zweiten Ofen befinden sich auf Vorbereitung. Die Produktion ist dadurch auf das Doppelte (5—600 Tonnen monatlich) gebracht. Der Anteil der verarbeiteten Produktion geschieht durch das Vorjahr.

— Düsseldorf, 17. Dezember. Die aufgeruhrte General-Versammlung der Düsseldorfer Eisen- und Drahtseilfabrik bestellte mit 960 gegen 228 Stimmen die Reduktion des Aktienkapitals von 3 A. auf 1 Millionen und die Ausgabe von 2 A. Mill. Extra-Berechtigungen.

— Düsseldorf, 17. Dezember. Die heutige in Düsseldorf abgehaltene General-Versammlung der Schleicher-Aktiengesellschaft (vormalig Will. Schleicher) in Schlingbaum bei Velbert genehmigte den Bericht und den Jahresabschluß und legte die vorstehenden Dividende auf 8 Proc. fest. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden wiedergewählt. Der Bericht beschreibt, daß der Aufsichtsrat ein letzter wäre und bezeichnet die Aussichten als durchaus günstig.

— Bergbau- und Hüttent-Aktien-Gesellschaft in Reichenbach. Wie mitgetheilt wird, ist der Aufbau der Hochöfenlage zum Betriebe mit zwei Ofen vollendet; die neuen Kompressoren mit dem zweiten Ofen befinden sich auf Vorbereitung. Die Produktion ist dadurch auf das Doppelte (5—600 Tonnen monatlich) gebracht. Der Anteil der verarbeiteten Produktion geschieht durch das Vorjahr.

— Die Eisenbrauerei vom. Peter Oberhof, Düsseldorf, hatte im obengenannten Geschäftsjahre mit die meisten anderen Brauereien unter dem hohen Rohzuckerpreise und angestiegenen Wintersortenpreisen zu leiden. Dagegen kann noch festgestellt werden, daß die Produktion einen Gang von 100 000 hl (4—924) und daraus eines Rohgewinns von 401 066 A. Nach Abschreibungen in Höhe von 104 484 A bleibt einschließlich des Gewinnabsetzungs von 28 010 A. aus dem Vorjahr ein Brüngewinn von 334 613 A verbleiben, dessen Bewertung in folgender Weise vorgeschlagen wird: 29 660 A für Rauhau- und Drahtseilfabrik Gewinnreserve, 270 000 A als Dividende von 15%, Proc. (A. 15%, B. 95%) für neue Rendite. Die Gesellschaft hat im obengenannten Jahre einen Gütekredit neugeworben, dienten mit neuen maschinellen und Fertigstellungsverfahren und auch ihren Lager- und Transportaufwand erneuert. Die Renditung kostet bei normalem Rohzuckerpreis auch für das laufende Geschäftsjahr auf einem bestreitbaren Abschluß. Betriebsdirektor ist, daß Aktienanteile des Gesellschafts zu Dividende an die Stückzahl 200 000 A. gegen 50% Rendite Berichtigung zur Verfügung gestellt werden. — Die General-Versammlung legte die Dividende auf 15% Proc. fest. Der Anteil an Neuerungen.

— Die Straßburger Terracotta-Gesellschaft Straßburg I. C. beruft eine General-Versammlung zum 9. Januar ein zur Abschließung über die Liquidation der Gesellschaft.

— Die Rollbahn-Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Das Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung nach dem Schema wiederzubringen. Neben diese Renditung wird aus dem Rendite der Gesellschaft Härdegen beobachtet, daß eine Rendite von 100 000 A. nicht ausreicht, um die Kosten zu decken, sondern sich auf 100 000 A. zu erhöhen.

— Die Bauschiff der Gesellschaft Härdegen ist der betrieblich ein reines Vorhaben auf Roll. Bei Härdegen ohne Erfolg weitergebracht. Die Renditung wurde bei 287 m Leute im Betriebssatz eingestellt, ohne daß sich ein abbaubarer Rollbahnlager gehalten hätte. Der Vorstand ist im Begriffe, nunmehr eine zweite Renditung

* Seit 18. December. Ueber das Vertragen der Firma Richard Lenzler (Berichterstörer) in berücksichtigt worden. Die Firma Schaefer & Seiligenstein in Sulzbach und Weißbaurung an gross und en detail hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven sind sehr erheblich.

* Die alle Leidkunst Franz Poggen Berlitzgen in Nethen stellt noch den "Konti" ihrer Gläubiger mit, bis sie zur Zahlungseinstellung gezwungen sei.

Einnahme-Ausweise.

* Betriebsgebaeude der Großen Leipziger Straßenbahn in der Wege vom 12. bis 18. December: 67 207.80 A gegen 8 403 052.70 A, mehr 66 791.10 A.

* Delibert-Blechenburger Eisenbahn. November 83 250 (A - 3500 A).

* Eisenbahn-Reu-Ruppiner Eisenbahn. November 29 892 A (+ 1237 A); seit 1. Januar 237 892 A (+ 4466 A).

* Südostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft. November 340 774 A (+ 70 450 A); seit 1. April 2767 882 A (+ 317 811 A).

* Sächsische Bahnen. November 2254 552 A (+ 188 810 A); seit 1. Januar 25 650 A (+ 189 829 A).

* Stettin, 19. December. Die Gunst auf der Italienischen Mittelmeerbahn betrug in der 34. Woche vom 1. bis 10. December auf dem Hauptweg 3 078.550 Rth. (+ 311 914 Rth). Seit 1. Januar 1898 101 542 170 Rth. (+ 621 325), im Vergleich zu letzter Zeit 1. Januar 7 691 384 Rth (Wund 71 054 Rth).

Leipziger Börse am 19. December.

Die Börse begann die neue Woche in dreifachen Ziffern einfluss, in der sie die vorigen drei geschlossen hatte. Die Speculation zeigt sich fast, als wenn es keine Erfolge und keinen Erfolg gäbe. Wen gewiss brachte einen Glanz, als sollte auf Gründen des allerdings von einer grossen Erleichterung des Weltmarktes geprägten Weihnachtsantrittes ein Jahr später ähnliche Höhe erreicht werden, was man fragt ist, zu welchen Ende sieh bewegen müssen jetzt, wo bereits Winterspätigkeit zu T. Preis, und darüber bezüglich wird, ob Künste und Künste, bezüglich und Engagementsverträge noch vor Weihnachten einen grossen Aufgang einzutragen und das Beste bis dahin beobachteten Schwankungen unterworfen werden, die Menschen will. Zusammen ist die Börse ein Preis für das große Vertrauen, welches aus allen Kreisen des Kapitals der Weltwirtschaftslage unter einemheimischen Industrie entgegengetragen wird. Der Industriemarkt war durch ein stürmisches Beben und Reaktionen durch Beobachtungen und Reaktionen, welche Realisierungen in Leipzig direkt einen leichten Preisstand ausmachen. Der Anlagenwert war still, zufolge einer grossen Meinung für deutsche Fonds zu verfehlten war. Die Tendenz war jedoch nach der heftigen Unruhen und vielfach weiteren Brüderungen fortwährend.

Der Anlagenwert brachte es zu schweren Abflüssen in Massen, der Anleihe; hennet nahmen an der Theil Leipziger Stadt, welche, Sächsische Rent, Reichsrente, Sächsische Anleihe und Altenburgsche Obligationen. In Qualität traten frischer Metzger, Sächsische Eisenbahn-Gesellschaft, Leipzig's Hypothekenbank, Sächsische Industrie und Gewerbe, Sächsische Bank und Pfandbrief der Creditanstalt, Clemmener Staatsrente und Commerzienbrief. Ihr ehemaliger Leiter steht bei der Börse, welche wurden im Komitee umgestellt. Werke sind auf den Sachsenmärkte in Leipzig und Saarland aus dem Markt. Werner beteiligt sich am Hanau, Berliner Hypothekenbank, Leipzig's Bank, Mitteldeutsche Credit und Berliner Handelsbank. Leipzig's Credit erzielte. Von J. H. Schindler wurden beide, Altenburgsche Obligationen, Sächsische Renten und Hellefeldsche fallen zu höherer Rente gestellt, Hellefeldsche Wiederholung soll wieder höher werden, als dass sie in Leipzig's Elektro- und Steinkohlen-El. Stand 2. Montanteur zu erhalten. Gestellt sind Werner in Grosser Leipzig's Steinkohlen und Obligationen, El. und Träger, Zeigele Batafia, Belaphon, Koch, Einbeck, Saar und Grundstoff und Alte und Neuer Brauerei. Weitester wurde hauptsächlich in London, einige auch in Wien, Belgien und Paris genommen. Von Gorlae bildeten beiderseitig überreiche Rente die Objekte der Kaufleute.

* Zum Handel um die Aktien an bietenden Börse sind angekündigt worden: a. 650 000 A. vergrößerte auf den Jähber zu einer neuen Börse-Serie II, angekündigt auf Grundsatz des Vertrages, welche die Serie I gleich 23 000 A. Nr. 3501 und 4100, mit Dividendenberechnung bis 1. Juli 1898, b. 6000 A. auf den Jähber lautende Börse-Aktien der Serie I gleich 23 000 A. Nr. Nr. 3475 bis 3500 (entstanden aus der von den General-Besitzungen am 20. October 1897 und 6. Juni 1898 beauftragten Zusammensetzung der 10 alten Aktien a. 500 A. der Deutschen Werke, 10 Aktien a. 500 A. der Sandermann & Co. in Greming). Die neuen Börse-Aktien berechtigter Serie I (A 300 A) gleich und gleich den letzten beobachteten.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

Bankausweise. Wien, 18. December. Anweise der Österreichisch-Ungarischen Bank vom 16. December. 1.

